

Unterkonstruktion Terrasse: Holz oder Aluminium?

Veröffentlicht unter [Holz](#), [Materialvergleich](#), [selber bauen](#), [Terrasse](#), [Unterkonstruktion](#) © 14. Januar 2016 [Comments: 5 Kommentare](#)



Die Unterkonstruktion einer Terrasse baut man derzeit noch größtenteils aus Holz. Alu-Formrohre sind zwar auch schon länger im Einsatz, aber wegen des Preis und gewisser Schwächen noch nicht so beliebt. Es ist aber ein Fehler, Alu prinzipiell auszuschließen.

Holz ist beim Bau von Terrassen-Unterkonstruktionen im Moment am stärksten verbreitet, weil es vergleichsweise billig ist. Außerdem kann man die Unterkonstruktionen mit den richtigen Maßnahmen, Stichwort [konstruktiver Holzschutz](#), heute schon deutlich langlebiger machen als früher. Trotzdem wird Aluminium immer beliebter. Die Witterung kann dem Metall nichts anhaben, der Unterbau bleibt ewig stehen. Ihr müsst nur alle paar Jahre mal die Dielen tauschen, was deutlich schneller geht, als eine Terrasse ganz wegzureißen und neu aufzubauen.

Im professionellen Terrassenbau kommen vor allem quadratische Alu-Formrohre zum Einsatz. Diese gibt's in verschiedener Stärke, Bauhöhe, Qualität und Preisklasse. Sie alle erfüllen ihren Zweck, bieten aber keinen Schutz für Holzdielen. Schraubt man sie nämlich direkt auf das Alu, sammelt sich Wasser in den Zwischenräumen. Ihr braucht also wie bei Holzunterkonstruktionen entweder [Distanzprofile](#) oder [Terrassenverbinder](#), damit die Dielen nicht sofort zu faulen beginnen. Außerdem haben Alu-Profile im Vergleich zu Holzbalken genauso Schwächen, z.B. bei der Verarbeitung: Wenn ihr keine Schrauben mit [Bohrspitze](#) verwendet, müsst ihr die Unterkonstruktion vorbohren. Das ist lästig und aufwendig. Was den Halt betrifft sind Alu-Profile auch nicht optimal: Die Schrauben sind oft nur in einem wenige Millimeter dicken Steg verankert. Durch Metallausdehnung oder Druckbelastung können sich die Schraublöcher weiten und die Schrauben locker werden.

Mit der Relo P-Schiene fährt man gut

Ich selbst hab schon einige Male mit Alu-Formrohren gearbeitet. Dabei ist mir eine interessante Schiene untergekommen: die Relo P. Besonders an ihr ist, das sie fast keine der Schwächen hat, die für Alu-Formrohre typisch sind. An der Oberseite hat sie eine kleine Vertiefung, die Abstand zwischen den Dielen und der Unterkonstruktion schafft. In diesem Kanal kann die Luft zirkulieren und Regenwasser fließt einfach ab, weshalb das Holz trocken und damit länger schön bleibt. Ihr spart euch also die Distanzprofile. Auch was den Halt anbelangt gibt's kein besseres Alu-Rohr. Bei der Relo P schraubt man nämlich gleich durch zwei Stege. Da gibt's kein Wackeln, das hält bombenfest.

Auch zum Verarbeiten ist die Relo P eine Freude. Die Schienen lassen sich mit speziellen Adaptern auf eine beliebige Länge zusammenstecken und auf [Terrassenfüßen](#) wie dem Lifto fixieren. Da muss nichts seitlich verschraubt werden. Außerdem gibt's Zubehörsätze, mit denen ihr immer denselben Achsabstand einstellen könnt. Das bringt beim Ausrichten der Unterkonstruktion nicht nur ordentlich Geschwindigkeit, sondern erhöht auch die Stabilität. Also wenn ich es mir aussuchen kann, arbeite ich nur noch damit.